

Antrag 152/II/2024**07/07 Schöneberg****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Überweisung an Landesgruppe im Bundestag zur Prüfung
(Konsens)****Bekämpfung illegaler Autorennen und rücksichtsloser Raserei durch Beschlagnahme von dafür genutzten Fahrzeugen ermöglichen**

1 Die Mitglieder der SPD-Bundestagsfraktion und die so-
2 zialdemokratischen Mitglieder der Bundesregierung wer-
3 den aufgefordert zu prüfen, ob und wie Kraftfahrzeu-
4 ge und insbesondere Mietfahrzeuge bei illegalen Auto-
5 rennen weitergehend beschlagnahmt werden können.

6
7

8 Begründung

9 Deutschland verzeichnet einen starken Anstieg illegaler
10 Autorennen: Zwischen 2022 und 2023 stiegen die Ver-
11 dachtsfälle um 10,3 % auf 6.187. Besonders betro- en sind
12 Bremen (+55,6 %), Mecklenburg-Vorpommern (+36 %) und
13 Niedersachsen (+31,3 %). Illegale Rennen gefährden regel-
14 mäßig Menschenleben, wie tragische Fälle zeigen, bei de-
15 nen Unbeteiligte getötet wurden.

16 Trotz verstärkter Polizeikontrollen und spezialisierter Ein-
17 heiten reichen die aktuellen Maßnahmen nicht aus. Die
18 Polizei kann bisher nur Fahrzeuge beschlagnahmen, die
19 dem:der Täter:in gehören. Autovermietungen oder priva-
20 te Eigentümer:innen haben daher wenig Anreiz, die Nut-
21 zung ihrer Fahrzeuge durch Dritte kritisch zu prüfen.

22

23 Dänemark hat 2021 ein Gesetz eingeführt, das die Be-
24 schlagnahme von Fahrzeugen nach illegalen Auto-
25 rennen und stark überhöhten Geschwindigkeiten unab-
26 hängig von den Eigentumsverhältnissen erlaubt. Nach
27 drei Jahren wurden fast 3.000 Fahrzeuge beschlagnahmt.
28 Dies hat die Verkehrssicherheit erhöht und zu einer Ab-
29 schreckung beigetragen.

30 Deutschland sollte dieses erfolgreiche Modell prüfen, um
31 dem rücksichtslosen Verhalten im Straßenverkehr wirksa-
32 mer zu begegnen. Die Straßenverkehrsregeln sollten ins-
33 besondere bei der Gefährdung anderer Verkehrsteilneh-
34 mender konsequent durchgesetzt werden, um die Sicher-
35 heit auf unseren Straßen zu gewährleisten und die Zahl
36 der Opfer zu senken.